

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
KARL HONAY

250

Wien, am 5. August 1931.

Wieder grosse Arbeitsaufträge und Bestellungen der Gemeinde Wien.
Von zwei Ausschüssen des Wiener Gemeinderates in einer Woche Aufträge mit
einem Kostenaufwand von mehr als 10 Millionen Schilling vergeben.-Mehr als
9 Millionen Schilling Kosten erfordern allein die Aufträge für Arbeiten
an neuen städtischen Wohnhausanlagen.

Die zuständigen Ausschüsse des Gemeinderates der Stadt Wien haben auch in der vorigen Woche wieder grosse Aufträge an heimisches Gewerbe und heimische Industrie vergeben. Die Kosten, die die Ausführung dieser Aufträge erfordern werden, betragen rund 10,270.000 Schilling. Da es sich zum überwiegenden Teil um Arbeitsaufträge an die verschiedenen Baugewerbe handelt - mehr als 9 Millionen Schilling Kosten wird allein die Ausführung solcher Aufträge erfordern - bedeutet die Vergebung der Aufträge Arbeitsbeschaffung für eine ganz bedeutende Zahl von Wiener Arbeitern und ist daher ein Mittel zur Bekämpfung der Not und der Arbeitslosigkeit.

Die Arbeitsaufträge, die der Gemeinderatsausschuss für Wohnungswesen vergeben hat, erfordern allein Kosten in der Höhe von mehr als 9,100.000 Schilling. Der gewaltige Betrag wird ausschliesslich für Arbeiten an neuen Wiener Wohnhausanlagen verwendet. Für Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten werden mehr als 246.000 Schilling, für Zimmermalernarbeiten fast 64.000 Schilling und für Schlosserarbeiten nahezu 135.000 Schilling aufgewendet; die Elektro-, Gas- und Wasserleitungsinstallation in einer neuen Wohnhausanlage erfordert Kosten in der Höhe von 165.000 Schilling, die Ausführung von Holzjalousiearbeiten Kosten in der Höhe von 31.000 Schilling und die Ausführung von verschiedenen Tischlerarbeiten Kosten in der Höhe von nahezu 60.000 Schilling; die vom Ausschuss beschlossenen Anstreicherarbeiten werden mehr als 60.000 Schilling, die Plattenpflasterungsarbeiten fast 195.000 Schilling, die Gehwegherstellungsarbeiten nahezu 38.000 Schilling, Abgrabungsarbeiten 73.000 Schilling und Zimmermannsarbeiten fast 37.000 Schilling Kosten erfordern.

Auch der Gemeinderatsausschuss für Ernährungs- und Wirtschaftsangelegenheiten hat in der vorigen Woche bedeutende Bestellungen vergeben. So werden Baumaterialien um rund 520.000 Schilling und Klosettpülapparate für neue Wohnhausanlagen um rund 400.000 Schilling angeschafft werden; die Anschaffung vieler Waggons Gerste für den Futtermitteldienst auf dem Zentralviehmarkt erfordert Kosten in der Höhe von fast 129.000 Schilling, die Anschaffung von Gips Kosten in der Höhe von 80.000 Schilling und die Anschaffung von Katechismen für die erste Klasse der Hauptschulen Kosten in der Höhe von fast 37.000 Schilling.